

187.

1397 Oktober 6.

«Item ain papierin besigleter brief betzaichnet mit 69 ist von  
Elty zer / prochen Sagt wie H a n n s von S c h e l l e n b e r g<sup>1</sup> begert  
die vesten / H a l d e n b e r g<sup>2</sup> mit leut vnd gut von abbt C u n e n<sup>3</sup>  
zu her C u n r a d t s von / p r a s b e r g<sup>4</sup> Ritter hand zu enphahen  
etc. datum am Sambstag nach Mich-/ aelis anno domini 1397 Jaren».

*Regest im Landesregierungsarchiv Innsbruck im Liber fragmentorum Band V, fol. 498 a aus dem späten 15. Jahrhundert. — Papierblatt 30 cm lang × 22, welches zu einem ehemals selbständigen Heft gehört, das ab fol. 478 beginnt und die Lehen des Abtes von St. Gallen vor allem zu Wangen, ab fol. 494 b auch ein dazugehöriges Urkundenverzeichnis enthält.*

*Druck: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte aus österr. Archiven II, S. 338 n. 411.*

*Regest: Büchel, Regesten zur Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch, d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1901, S. 242 (nach Thommen).*

*Literatur: Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 67.*

1 Hans III. von Schellenberg, von Lauthrach-Wagegg. (Siehe Stammtafel bei Büchel, Geschichte d. Herren v. Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1907, S. 63.)

2 Haldenberg, Burg in der Gde. Deuchelried, Landkreis Wangen, Württemberg.

3 Abt Kuno von St. Gallen, † 1411.

4 Prassberg, Burg in der Gde. Leupolz, Landkreis Wangen, Württemberg.

188.

Engen,<sup>1</sup> 1398 April 23.

*Clementia, Frau von Hewen<sup>2</sup>, Gräfin von Toggenburg und deren Söhne Peter und Wolfram, Herren von Hewen<sup>2</sup> verkaufen dem «fromen vesten . : Baertillin dem vogt von schwarzenbach» für 120 Pfund Haller Pfennige ihre namentlich aufgeführten Eigen- und Vogtleute in der Baar.*

*Original im Landesregierungsarchiv Innsbruck P. n. 73. — Pergament 17,5 cm lang × 34,5, Plica 1,5 cm. — Drei Siegel an Pergamentstreifen: 1. (Clementia) rund, 3,2 cm, gelb, zwei spitzovale Schilde, darüber zwei Fische, heraldisch rechts Wappen undeutlich auf der oberen Hälfte des Schildes (Blume?), links in der Form eines grossen C. Umschrift verwischt: ..TA—. 2. (Peter) rund, 3,2 cm, gelb, ovaler Schild halbiert mit Stern, abgewetzte Umschrift. 3. (Wolfram) rund, 3,2 cm, gelb, Wappen wie bei 2.; Umschrift: S' WOLFRAMI... HEWEN—.*

*Regest: Thommen, Urkunden zur Schweizer Geschichte II, S. 342, n. 421.*

*Bedeutung: Bärteli, Vogt von Schwarzenbach war der Gemahl der Nesa Volrerin, Tochter der Margaretha Vaistlin und besass durch diese Verbindung laut Liechtensteinischem Urkundenbuch 3. Band, n. 92 Besitz in Eschen.*

1 Engen, Südbaden.

2 Hewen, Burg im Landkreis Engen, Baden.

189.

1398

Bischof Hartmann<sup>1</sup> von Chur übergibt dem Hans Benz<sup>2</sup> Schwarzhans sein Eigentumsrecht am Grosszehent zu Tosters<sup>3</sup>, der diesem von Graf Rudolf<sup>4</sup> von Montfort verpfändet worden war; das Rücklösungsrecht war von Rudolf erblich an Heinrich<sup>5</sup> von Werdenberg zu Vaduz und von diesem an Hartmann<sup>1</sup> gefallen.

«Bischof Hartman<sup>1</sup> von Chur vbergibt Hannsen Benzen<sup>2</sup> genant / Swarzhannss den grossen zehenden zu tosters<sup>3</sup>, aigenthumbss-/weiss, der demselben schwarzhannsen verpfendt worden ist / von graf Rudolffen<sup>4</sup> von Montfort, vnd dieselb losung an graf / hainrichen<sup>5</sup> von werdenberg zu Sangans vnd vaduz, vnd an/sein brueder den obgenanten bischof erblich gefallen waß 1398»